

*Das Pentagon will nur eine Brigade der US-Army aus der Bundesrepublik Deutschland abziehen, hat sich aber noch nicht festgelegt, ob es sich dabei um die 170. Infanterie-Brigade aus Baumholder oder die 172. Infanterie-Brigade aus Schweinfurt handeln wird.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 069/11 – 20.04.11**

## **Die US-Army will nur eine Brigade aus Deutschland in die USA zurückverlegen**

Von Geoff Ziezulewicz

STARS AND STRIPES, 09.04.11

( <http://www.stripes.com/news/europe/germany/army-to-transfer-just-one-brigade-from-germany-to-states-1.140571> )

**Die US-Army wird in den nächsten Jahren nur eine und nicht – wie bisher vorgesehen – zwei der in Europa stationierten Kampfbrigaden in die USA zurückverlegen; das gab das Pentagon am Freitag bekannt.** (Originaltext der Ankündigung s. <http://www.defense.gov/releases/release.aspx?releaseid=14397> )

Im Jahr 2004 hatte das Pentagon noch geplant, im Rahmen der Reduzierung der US-Streitkräfte nach dem Kalten Krieg zwei seiner vier in Europa stationierten Kampfbrigaden in die USA zu verlegen. Nach einer erneuten Überprüfung durch das Weiße Haus habe man jetzt aber unter Berücksichtigung der NATO-Planungen für die Zukunft und wegen "der vielen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts" entschieden, drei Brigaden in Europa zu belassen, teilte das US-Verteidigungsministerium mit.

Die vierte Brigade werde Europa erst im Jahr 2015 verlassen, weil das Pentagon dann "eine reduzierte Nachfrage nach US-Bodentruppen erwartet", heißt es in der Ankündigung.

**Nach Angaben der US-Army in Europa / USAREUR steht aber noch nicht fest, welche Brigade abgezogen wird.**

**Zur USAREUR gehören zur Zeit die 170<sup>th</sup> Infantry Brigade (Infanterie-Brigade) in Baumholder, die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade in Schweinfurt und das 2<sup>nd</sup> Stryker Cavalry Regiment / SCR (eine schnelle Eingreiftruppe) in Vilseck, alle in Deutschland, sowie die 173<sup>rd</sup> Airborne Brigade (Luftlande-Brigade), deren Einheiten in Bamberg und Schweinfurt in Deutschland und in Vicenza in Italien stationiert sind.**

**In der Mitteilung des Pentagons über die getroffene Entscheidung heißt es, die US-Army in Europa werde eine Luftlande-, eine Stryker- und eine "schwere" Brigade behalten. Das scheint zu bedeuten, dass das 2<sup>nd</sup> SCR und die 173<sup>rd</sup> Brigade auf jeden Fall (in Europa) bleiben und entweder die 170<sup>th</sup> oder die 172<sup>nd</sup> Brigade in die USA umziehen wird.**

Mit der lang erwarteten Ankündigung vom Freitag wird die langsame, aber anhaltende Truppenreduzierung seit dem Ende des Kalten Krieges fortgesetzt; damals waren rund 400.000 US-Soldaten in Europa stationiert, um die Sowjetunion in Schacht zu halten.

In den letzten fünf Jahren hat die US-Army ihre Truppen in Europa um fünf Hauptstationierungsorte konzentriert. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP27209\\_071209.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP27209_071209.pdf) und <http://www.luftpost-kl.de/luftpost-ar>

[chiv/LP\\_10/LP04410\\_120210.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP04410_120210.pdf) ). Und im letzten Jahr gab sie die Schließung von 22 ihrer Einrichtungen in den Jahren 2010 bis 2015 bekannt (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP15610\\_230710.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP15610_230710.pdf) ).

**Heute seien noch etwa 80.000 US-Soldaten in Europa stationiert, erklärte Admiral James Stavridis, der Chef des U.S. European Command / EUCOM (in Stuttgart) Anfang dieses Jahres vor dem Verteidigungsausschuss des US-Senats. Nach Angaben auf der Website der USAREUR gehört etwa die Hälfte davon zur US-Army.**

**Durch die Rückkehr einer Brigade in die USA werden sich die US-Streitkräfte in Europa um rund 5.000 Soldaten verringern.**

**Die drei verbleibenden Brigaden werden nach Angaben des Pentagons durch weitere, der Zeit nach dem Kalten Krieg angemessene militärische US-Kapazitäten in Europa ergänzt. Dabei handelt es sich um vorgeschobene Aegis-Schiffe zur Raketenabwehr (in der Ostsee und im Mittelmeer, Infos zur Funktion dieser Schiffe s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP03610\\_050210.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP03610_050210.pdf) ), um landgestützten Komponenten des Raketenabwehrschildes in Polen und Rumänien (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP01911\\_30011.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP01911_30011.pdf) ), um vorgeschobene "Flugzeuge für spezielle Operationen" und um eine dauerhaft in Polen stationierte fliegende Einheit der US-Air-Force. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP24210\\_271210.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP24210_271210.pdf) .)**

"Zusammen genommen werden diese Maßnahmen die Position der US-Streitkräfte in Europa verstärken und neu ausbalancieren und angemessener, wirksamer und besser abgestimmt auf die gegenwärtigen und zukünftigen Sicherheitsrisiken sein," heißt es in der Ankündigung des Pentagons

"Europa ist eine strategisch wichtige Region, von der aus wir in Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten und Partnern sämtliche Operationen auf dieser Erdhalbkugel unterstützen können," erklärte Lt. Gen. (Generalleutnant) Mark Hertling, der Kommandeur der USAREUR (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP01811\\_280111.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP01811_280111.pdf) ), am Freitag. "Wir haben die Absicht, auf die breite Palette der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechend zu antworten."

Einige Kritiker sind der Meinung, die US-Militärpräsenz in Europa sei immer noch zu hoch und müsse weiter reduziert werden.

**"Der Zweite Weltkrieg und der Kalte Krieg sind schon lange vorbei, was, zum Kuckuck, tun wir heute noch in Europa?" fragte der US-Senator Joseph Lieberman den (EUCOM-Chef) Stavridis während einer Anhörung vor dem Kongress Anfang dieses Jahres.**

**Stavridis, der auch Oberkommandierender der NATO ist, antwortete darauf, die in Europa stationierten US-Streitkräfte dienen der Beruhigung der Verbündeten, schützen vor regionalen Bedrohungen, ermöglichen die Bildung von Partnerschaften und erleichtern die Operationen von Afghanistan bis Libyen.**

Unabhängig von strategischen Fragen sind Befürworter (eines weiteren Truppenabzugs aus Europa) der Meinung, dass die zunehmend in Zahlungsschwierigkeiten geratende US-Regierung dadurch viel Geld sparen könnte.

In einem 2010 vom einem Kongress-Ausschuss entwickelten Plan wurde festgestellt, dass

durch den Abzug eines Drittels der US-Truppen aus Europa und aus dem pazifischen Raum in zehn Jahren rund 80 Milliarden Dollar gespart werden könnten. Verteidigungsminister Robert Gates möchte die Ausgaben des Pentagons in nur fünf Jahren um 100 Milliarden Dollar verringern.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Obwohl EUCOM, das in Stuttgart angesiedelte europäische Hauptquartier der US-Streitkräfte in Europa, und USAREUR, das noch in Heidelberg befindliche Hauptquartier der US-Army in Europa, unbedingt vier US-Kampfbrigaden in Europa behalten wollten, kann das in große Geldnot geratene Pentagon nur drei Brigaden in Europa belassen. Ob die 170. Brigade aus dem rheinland-pfälzischen Baumholder oder die nur noch teilweise in Schweinfurt beheimatete 172. Brigade, die komplett ins bayrische Grafenwöhr verlegt werden sollte, abgezogen wird, entscheidet sich wohl erst, wenn feststeht, welches Bundesland das meiste Geld für den heftig geforderten Verbleib der genannten Brigaden auf seinem Territorium bietet.*

*Das Pentagon würde sicher Grafenwöhr vorziehen, weil es zu den von Anfang an festgelegten, bleibenden fünf Hauptstandorten der US-Army in Europa gehört. Weil dort aber keine Wohnungen für die noch in Schweinfurt verbliebenen Bataillone der Brigade zur Verfügung stehen, müsste Bayern auf eigene Kosten Wohnungen bauen lassen, wenn es die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade behalten will.*

*Weitere Infos zur Vorgeschichte dieses Problems und zur aktuellen Lage der 172. Brigade finden sich unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP01610\\_150110.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP01610_150110.pdf) , [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP11410\\_300410.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP11410_300410.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP23710\\_171210.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP23710_171210.pdf) .*

*Der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch ist im Auftrag des SPD-Ministerpräsidenten Kurt Beck immer wieder in die USA gereist und hat mit großzügigen Angeboten erreicht, dass die US-Garnison Baumholder, die eigentlich aufgegeben werden sollte, zumindest vorläufig, als Standort der US-Army erhalten blieb (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP24707\\_241207.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP24707_241207.pdf) ).*

*Obwohl Kurt Becks durch die jüngste Landtagswahl stark geschwächte Landes-SPD zur Zeit in Mainz mit den GRÜNEN über eine Koalitionsregierung verhandelt, deren Ministerposten noch nicht verteilt sind, reist sein noch amtierender Innenminister Bruch, wie die RHEINPFALZ am 09.04.11 berichtete, Anfang Mai erneut nach Washington. Dort wird er mit Sicherheit weitere lukrative Angebote unterbreiten, um den Verbleib der zur Zeit wieder einmal in Afghanistan kämpfenden 170<sup>th</sup> Infantry Brigade (s. <http://170infantry.armylive.dodlive.mil/> ) in Baumholder zu sichern. Das Pentagon wird seine dritte Kampfbrigade in dem deutschen Bundesland belassen, dessen Steuerzahler am stärksten für die Unterstützung der bankrotten USA und ihrer zu kostspielig gewordenen Streitkräfte bluten müssen.*

*Dank des unermüdlichen Einsatzes des US-Ehrenobristen Bruch wird sehr wahrscheinlich das hoch verschuldete Rheinland-Pfalz den Zuschlag der Herren im Pentagon erhalten. Die dürften sich wieder einmal die Hände über die Beschränktheit und US-Hörigkeit deut-*

*scher Politiker reiben, denn auch die rheinland-pfälzischen Oliv-GRÜNEN sind so sehr mit dem Gerangel um möglichst viele Ministerposten beschäftigt, dass sie mit der SPD überhaupt nicht über eine Reduzierung der US-Präsenz und der militärischen Überbelastung des Bundeslandes Rheinland Pfalz verhandeln. Dabei haben sie in ihrem Programm zur Landtagswahl 2011 noch vollmundig versprochen:*

"Die SPD-Landesregierung profiliert sich durch einen massiven Einsatz für die Aufrechterhaltung der Militärpräsenz und fördert den Ausbau der verbliebenen US-Stützpunkte in Rheinland-Pfalz mit Zuschüssen aus dem Landesetat. Dagegen treten wir GRÜNE dafür ein, dass die Militärpräsenz in unserem Land planvoll abgebaut wird. Die künftige Landesregierung muss an die Bundesregierung, die USA und die NATO starke Signale zum Truppenabzug senden." (Das Zitat stammt aus [http://gruene-rlp.de/userspace/RP/lv\\_rlp/pdfs/gruene\\_dokumente/Programm\\_LW\\_2011\\_net.pdf](http://gruene-rlp.de/userspace/RP/lv_rlp/pdfs/gruene_dokumente/Programm_LW_2011_net.pdf) , Abschnitt "Rheinland-Pfalz zivil umwandeln", S. 109.)

*Hat irgendjemand damit gerechnet, dass sich die GRÜNEN, nachdem sie wieder in den Mainzer Landtag eingezogen sind, noch an ihre Wahlversprechen erinnern? Schon Adenauer soll ja gesagt haben: "Was kümmert mich mein dummes Geschwätz von gestern." (s. <http://www.coufal.org/zitate.html> )*

---

# STARS AND STRIPES<sup>®</sup>

## **Army to transfer just one brigade from Germany to States**

By Geoff Ziezulewicz

Published: April 9, 2011

The Army will return one Europe-based combat brigade to the United States in the coming years, not two as previously announced, the Pentagon said Friday.

Since 2004, the Defense Department has been planning to transfer two of its four combat brigades in Europe to the States as part of a larger post-Cold War drawdown. But based on a White House review, NATO's plans for the future and the "broad range of 21st century challenges," officials decided that three brigades would stay put, according to a DOD release.

The fourth brigade will leave Europe in 2015, when the Pentagon expects "a reduced demand on our ground forces," the announcement states.

It has not been decided which brigade will go, according to U.S. Army Europe.

The command oversees the 170th Infantry Brigade in Baumholder, the 172nd Infantry Brigade in Schweinfurt, and the 2nd Stryker Cavalry Regiment in Vilseck, all in Germany, plus the 173rd Airborne Brigade, which has troops both at Bamberg and Schweinfurt in Germany, and Vicenza, Italy.

The Pentagon release announcing the decision states that USAREUR will retain an airborne, Stryker and "heavy" brigade. That appears to mean the 2nd SCR and 173rd will stay put, while either the 170th or 172nd will head home.

Friday's long-expected announcement continues the military's slow but steady shift from its Cold War posture, when roughly 400,000 U.S. troops were stationed in Europe to keep the Soviet Union at bay.

In the last five years, the military has consolidated its overseas bases into five main hubs. And last year, it announced the closure of 22 Army installations between 2010 and 2015.

Today, roughly 80,000 U.S. troops remain in Europe, U.S. European Command head Adm. James Stavridis told the Senate Armed Services Committee earlier this year. About half are assigned to the Army, according to USAREUR's website.

Moving a brigade back to the States will cut U.S. forces in Europe by about 5,000 personnel.

The three remaining brigades will complement other post-Cold War military capabilities in Europe, according to the Pentagon. These will include the forward-deployment of Aegis ships, land-based missile defense systems in Poland and Romania, "forward-stationing of special operations aircraft" and a permanent aviation detachment in Poland.

"Taken together, these measures will enhance and rebalance the U.S. force posture in Europe to make it more capable, more effective, and better aligned with current and future security challenges," according to the Pentagon announcement.

"Europe is a strategic location from which we can support operations throughout this hemisphere, while we work with our allies and partners," Lt. Gen. Mark Hertling, USAREUR's commander, said in a statement Friday. "Our goal is to be postured to respond to the wide range of challenges emerging in the 21st century."

Some critics say the U.S. military presence in Europe remains too high and should be cut even further.

"The Second World War is long over, the Cold War is over, what the heck are we still doing in Europe?" U.S. Sen. Joseph Lieberman asked Stavridis during congressional testimony earlier this year.

Forces stationed in Europe reassure allies, deter regional threats, build partnerships and make operations from Afghanistan to Libya easier, said Stavridis, who is also NATO's commander.

Aside from the strategic question, proponents say a drawdown would help save money for the increasingly cash-strapped U.S. government.

A 2010 plan developed by a congressionally appointed committee found that cutting one-third of the U.S. military presence in Europe and the Pacific would save roughly \$80 billion over 10 years. Defense Secretary Robert Gates has said he wants to cut Pentagon spending by \$100 billion over five years.

*Geoffz@estripes.osd.mil*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**